

## Anschlag und Hilfsmittel

Die Zugmittel sorgfältig und ausschließlich an den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten (Betriebsanleitungen) befestigen! Die Anhängerkupplung ist in der Regel nicht zum Bergen geeignet (Ausnahme: Bolzenkupplungen - siehe Foto).



- Die Daten auf dem Typenschild weisen lediglich auf die Festigkeit der Anhängerkupplung hin, nicht auf die vorhandene Befestigung der Kupplung an der Maschine!
- Wichtig: Zum Herausziehen nur ausdrücklich für diesen Zweck zugelassene, ausreichend dimensionierte und unbeschädigte Hilfsmittel verwenden. Es gibt im Fachhandel spezielle Abschleppschlingen mit geringem Eigengewicht.
- Das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich durch den Widerstand des Bodens merklich. Bei der Wahl des Hilfsmittels auch des Anschlagpunktes unbedingt mit einkalkulieren!

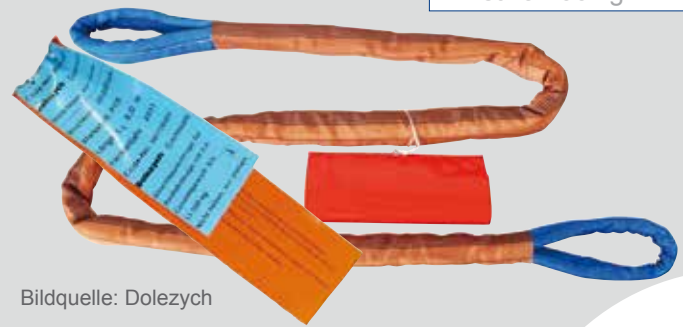
Weitere Informationen im Internet unter [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

## Typenschilder beachten



Beachten Sie die Typenschilder an der Maschine sowie an den Hilfsmitteln (Schlaufen, Ketten, Seile).

1 kN entspricht etwa 100 kg



Bildquelle: Dolezych



sicher & gesund

**Bergen von Großmaschinen**

Herausgeber:  
 Sozialversicherung für Landwirtschaft,  
 Forsten und Gartenbau  
 Weißensteinstraße 70-72  
 34131 Kassel  
 ☎ 0561 785-0  
[www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

# Wenn der Karren im Dreck steckt ...

Die Maschine muss laufen. Stillstand ist Verlust. Wenn die Arbeitsmaschine feststeckt, wird guter Rat also wirklich teuer - zumal dann, wenn durch den Vorfall der gesamte Arbeitsablauf, die gesamte Erntekette, ins Stocken gerät.



Bitte bedenken: Es wirken beim Bergen enorme Kräfte auf die Maschinen, auf die Anschlagpunkte und auf die Zugseile ein. Hält ein einziges Glied in der Kette diesen Anforderungen nicht stand, werden diese Kräfte unkontrolliert frei. Die Erfahrung zeigt, dass es dann zu schwersten Unfällen kommen kann.

Umso wichtiger ist es, bereits im Vorfeld ein genaues Ablaufschema zu erarbeiten, wie solche Pannen vermieden werden können und was zu tun ist, falls es doch dazu kommt.

## Die Arbeit organisieren

### Gefährdungsbeurteilung

- Wie kann die Maschine geborgen werden? Wo sind die Anschlagpunkte? Hier können Herstellerangaben (Betriebsanleitung) oder der Fachhändler weiterhelfen.
- Wer ist der richtige Ansprechpartner, wenn das Fahrzeug feststeckt: Maschinenring/ Abschleppdienst/Bergefahrzeug?
- Welche Hilfsmittel dürfen verwendet werden? Wie sind diese einzusetzen?

### Mitarbeiterunterweisung

- Mitarbeiter regelmäßig im Umgang mit den Großmaschinen schulen lassen, damit ein Steckenbleiben durch Fahr- oder Bedienfehler von vorneherein vermieden wird.
- Vor Arbeitsbeginn informieren, wie beim Steckenbleiben vorzugehen ist. Vor Ort oder für Rückfragen telefonisch erreichbar sein.

### Vor dem Einsatz prüfen

- Vor Arbeitsbeginn die Bodenverhältnisse prüfen!
- Ist alles für den „Ernstfall“ vorbereitet? Stehen die passenden Hilfsmittel zur Verfügung?

### Ausgraben und Bergen

Ist das zu bergende Fahrzeug beladen, muss es zunächst entladen werden. Je weiter das Fahrzeug ausgegraben wird, desto geringer ist die benötigte Zugkraft, um es wieder flott zu bekommen.

### Gefahrenstelle absichern

Dafür Sorge tragen, dass keine unbeteiligten Menschen in der Nähe sind. Es wirken tonnenschwere Kräfte auf die Seile. Reißt ein Seil oder hält ein Anschlagpunkt der Belastung nicht stand, droht Lebensgefahr für Umstehende!

### Kommandos vereinbaren

Einen Verantwortlichen bestimmen! Er und die Fahrer müssen untereinander immer Sichtkontakt haben. Den Anweisungen des Verantwortlichen ist Folge zu leisten. Feste Zeichen z. B. für „Stoppen“ oder „Ziehen“ vereinbaren.

## Erst graben, dann bergen

